

**Begründung zu lfd. Nr. 9**

**- 2.916,93 EUR „Ersatzneubau Elsterufermauer“**

Lt. AZA Nr. 15 vom 24.10.2012 wurden Finanzhilfen für die Elsterufermauer i. H. v. 181.993,34 EUR abgerufen, davon konnten 132.266,01 EUR nicht innerhalb der Zweimonatsfrist mit Ausgaben untersetzt werden – das entspricht förderfähige Ausgaben i. H. v. 198.399,02 EUR (nachzuweisende Gesamtausgaben i.H.v. 396.798,03 EUR).

Die Gründe für das Nichteinhalten der Fristen sind wie folgt:

Nach Vorlage der ersten Planungsunterlagen erfolgte Anfang 2012 eine Abstimmung mit der Landestalsperrenverwaltung (LTV) und der Unteren Wasserbehörde mit dem Ergebnis von erteilten Auflagen durch diese Behörden, die zu Kostensteigerungen führten.

Erst im 2. HJ 2012 konnte die wirtschaftlichste Ausführungsvariante festgelegt werden – die Ausschreibung konnte somit erst im September 2012 erfolgen.

Nach der Auftragserteilung (30.10.2012 im Vergabeausschuss) sollten die Arbeiten ab dem 12.11.2012 beginnen. Durch erforderliche Plananpassungen aufgrund der Einarbeitung eines Änderungsvorschlages und die Einholung aller notwendigen Genehmigungen war tatsächlicher Baubeginn der 10.12.2012.

Witterungsbedingt konnten damit nicht alle im Jahr 2012 bereitgestellten und per 30.10.2012 abzurufenden Fördermittel untersetzt werden. Die Fördermittel mussten als Vorabbetrag abgerufen werden, da eine Übertragung in das Folgejahr nicht möglich war.

**- 1.707,99 EUR „Abbruch ehem. Schweinezuchtanlage Oberlosa“**

Die Stadt Plauen erhielt am 08.10.2012 den Zuwendungsbescheid zum Abriss der ehemaligen Schweinemastanlage in Oberlosa mit der Auflage, die am 20.12.2012 bereitgestellten Mittel fristgemäß innerhalb von 2 Monaten zu untersetzen. Bereits zu diesem Zeitpunkt war klar, dass die Abbruchmaßnahme in Anbetracht des Umfangs der anfallenden Arbeiten und des Zeitraumes (Winter) nicht komplett zu realisieren ist. Aufgrund des hohen Fördersatzes (90%) wurde entschieden, ggf. anfallende Zinsen in Kauf zu nehmen. Durch hohe Abschlagszahlungen vor Ablauf der Zuwendungsfrist sollte die Höhe der Zinsen so gering wie möglich gehalten werden.

Während des Abrisses kam es zu Bauverzögerungen sowie aufgrund zusätzlich notwendiger Leistungen zu Preissteigerungen. Diese sind größtenteils mit dem Auffinden eines styroporähnlichen Dämmstoffs mit Asbestfasern (Piatherm) zu begründen. Die erforderliche Analyse des Stoffs und die notwendige Schutzausrüstung für die Arbeiter während der Entsorgung des Stoffs erhöhten die Kosten und verlängerten die Bauzeit.